

GEMEINDERAT



Geschäft No. 4012A

**Beantwortung des Postulats Nr. 4012
von Josua M. Studer betreffend
Wegweiser zu den Partnerstädten**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 12. Dezember 2012

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Antwort des Gemeinderates	2
3. Antrag	4

Beilagen

keine

1. Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat am 25.01.2012 ein Postulat von Josua M. Studer mit folgendem Inhalt überwiesen:

Der Einwohnerrat hat sich mehrfach für die Partnerschaften mit Pfullendorf und Blaj ausgesprochen. Dazu wird jährlich ein entsprechender Betrag ins Budget eingestellt.

An den Haupteinfallstrassen in unser Dorf wird unter der Ortstafel darauf hingewiesen, dass wir Partnerschaften pflegen. Wo sind aber diese Städte und wie weit sind sie von uns entfernt?

Dies könnt auf eindrückliche Art der Bevölkerung mittels eines Wegweisers auf dem Dorfplatz bewusst gemacht werden.

Antrag

Auf dem Dorfplatz soll ein Wegweiser aufgestellt werden, auf welchem die Distanzen und Reisezeiten zu den Partnerstädten zu Fuss, mit dem Auto, dem Zug und dem Flugzeug angegeben sind.

2. Antwort des Gemeinderates

Die Beziehungen zu den beiden Partnerstädten Pfullendorf und Blaj werden seitens Gemeinderat sowie Bevölkerung gepflegt. Im Vordergrund stehen dabei der kulturelle Austausch und die freundschaftliche Beziehung. Die dafür im Budget zur Verfügung stehenden Beträge werden vor allem für die Kontakte sowie zur Unterstützung sozialer Projekte verwendet. Die Bevölkerung wird mittels Informationen auf der Homepage der Gemeindeverwaltung über die Lage der Partnerstädte und Aktivitäten ausführlich informiert. Bei speziellen Events oder gegenseitigen Besuchen wird die Allschwiler Bevölkerung involviert und anschliessend mittels Homepage und AWB informiert. Des Weiteren wird unter den meisten Ortstafeln von Allschwil auf das Bestehen der beiden Partnerstädte hingewiesen.

Auf dem Dorfplatz in Allschwil befinden sich zwei Bushaltestellen und die Endstation (Tramschleufe) der Tramlinie. Des Weiteren befinden sich Fahrplantaafeln, Werbeplakattafeln sowie touristische Signalisationen. Der zur Verfügung stehende Platz ist beschränkt und zurzeit voll ausgelastet so dass ein entsprechender Wegweiser nicht richtig wahrgenommen würde. Unter Berücksichtigung der zukünftigen Umgestaltung des Dorfplatzes kann zum heutigen Zeitpunkt auch noch keine Aussage darüber gemacht werden, wie der Dorfplatz nach Fertigstellung aussehen wird.

Da aus genannten Gründen der Dorfplatz für eine Platzierung eines Wegweisers nicht in Frage kommt, wurde der Standort „Vorplatz des Gemeindezentrums“ geprüft. Auf dem Vorplatz befinden sich zurzeit fünf Bäume mit Wiesenumrandung, eine Firmentafel, drei Fahnenmaste, ein Fahrleitungsmast (inkl. Strassenbeleuchtung) diverse Metallpfeiler, der Abgang zum Ortskommandoposten, Schaukästen, Firmenfahrzeuge der Mc High End und Post, Veloständer sowie die Treppe mit dem Fernrohr, sog. „Kunst am Bau“.

Für eine mögliche Platzierung auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums wurden **drei Varianten** geprüft:

1. Platzierung neben „Kunst am Bau“ (Treppe mit Fernrohr)

Den Wegweiser neben oder auf der Treppe zu platzieren ist nicht möglich. Das Kunstwerk darf optisch nicht verändert werden und ist darüber hinaus urheberrechtlich geschützt.

2. Platzierung an oder neben einem Baum:

Die beschränkten Möglichkeiten auf dem Vorplatz haben uns dazu veranlasst, auch in anderen Dimensionen zu eruiieren. Die Idee, den Wegweiser mittels eines Metallrings an einem Baum zu befestigen, kann aus Gründen des Naturschutzes nicht berücksichtigt werden. Der Baum wächst auch in die Breite und kann dadurch verletzt werden. Die Wiesenumrandungen neben den Bäumen bieten ebenfalls keine optimale Lösung. Aus Sicherheitsgründen müsste der Metallpfeiler mind. 0,5m tief in die Erde betoniert werden. Dies hätte eine Zerstörung der Baumwurzel zur Folge.

3. Platzierung neben der Firmentafel:

Die Firmentafel an der Baslerstrasse beschildert die Gemeindeverwaltung und die Kantonspolizei Basel-Landschaft. Einen Wegweiser neben der Firmentafel zu platzieren ist nicht ideal. Einerseits wäre es optisch unschön und durch die Tatsache, dass den meisten Einwohnerinnen und Einwohnern bekannt ist, wo sich die Gemeindeverwaltung sowie Kantonspolizei befinden, würde dieser Tafel resp. dem Ort eventuell zu wenig Beachtung geschenkt.

Diese Standortevaluation zeigt, dass auch der Vorplatz des Gemeindezentrums für einen Wegweiser nicht ideal ist.

Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, als mögliche Standorte den „Gemeindepark“ sowie den „Banntagsplatz“ zu prüfen. Die vorhandene Beschilderung auf dem Banntagsplatz wurde in der Vergangenheit schon oft durch Vandalismus beschädigt. Im Jahr 2009 wurde der Banntagswegweiser gar demontiert und verbrannt. Die Idee, den Wegweiser im Gemeindepark zu platzieren, bringt nach Prüfung aller Möglichkeiten den grössten Nutzen - obwohl er von Vandalismus auch nicht verschont wird. Der Gemeindepark ist eine beliebte Erholungszone für Jung und Alt. Tagtäglich wird er von vielen Menschen gerne genutzt, sei es als Aufenthaltsort oder als Durchgangsweg.

Es wurden daraufhin folgende **zwei Gestaltungsoptionen** geprüft:

1. Variante

Zwei Wegweiser, geschnitzt, aus Eichenholz mit folgendem Textinhalt:
Pfullendorf (D), Luftlinie: 135 km, mit dem Auto: 210 km, 2 Std. 26 min.
Blaj (RO), Luftlinie: 1254 km, mit dem Auto: 1598 km, 17 Std. 20 min.

Schrift (z.B. Arial) mit Ölfarbe patiniert. Ungefähre Masse: 800mm x 200mm. Eine Seite mit Richtungspfeil. Mit Dauerschutzlasur behandelt inkl. Lasur für Nachbehandlung ihrerseits. Befestigung und Montage durch Sie ausgeführt. Totalkosten CHF 729.00. (inkl. MWSt.)

2. Variante

Zwei Wegweiser, aus Metall, mit Wappen und folgendem Textinhalt: (s. Bild unten)

Pfullendorf D, 210km, Partnerstadt seit 1984

Blaj Rumänien, 1598km, Partnerstadt seit 1990

Standrohr mit Flansch und Bodenstück, inkl. rostfreies Schraubmaterial. Rahmen und Standrohr tannengrün lackiert. Totalkosten CHF 1'496.90 (inkl. MWSt.)



Wegweiser 2. Variante

Der Variantenvergleich zeigt, dass die Variante 1 regelmässige Nachbehandlungen der Wegweiser erfordert. Des Weiteren müsste die Stange für die Wegweiser aus Metall (wetterfest) sein und zusätzlich gekauft und montiert werden. Die Wegweiser der 2. Variante sind wetterfest und entsprechen optisch dem Erscheinungsbild der gesamten Strassensignalisation in der Gemeinde. Aus ästhetischen Gründen wurde auf die Angaben der Distanzen mit dem Auto und zu Fuss verzichtet.

Aus diesen Gründen empfiehlt es sich, die Wegweiser aus Metall (2. Variante) im Gemeindepark aufzustellen. Der geeignete Standort innerhalb des Gemeindeparks und die Montage werden mit der Hauptabteilung Tiefbau – Umwelt evaluiert und koordiniert.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Das Postulat Nr. 4012 wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident: Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner